



Einladung

FACHTAGUNG

DEUTSCH-POLNISCHE Städtepartnerschaften in Brandenburg - quo vadis?

POTSDAM | 20.11.2020
11.00 Uhr - 14.00 Uhr

Potsdam für Kunst und Geschichte
Am & Online

NUR NOCH DIGITAL

PROGRAMM

11.00 Uhr Begrüßung

Anne Seyfferth,
Leiterin FES-Landesbüro
Brandenburg

Christian Schmidt,
Vorsitzender der Gesellschaft
für deutsch-polnische Nachbarschaft
(GdpN) - Sąsiedzi e.V.

11.15 Uhr Impulse

Zur aktuellen politischen Lage in Polen und den deutsch-polnischen Beziehungen

Bastian Sendhardt, wissenschaftlicher Mitarbeiter des Deutschen Polen-Instituts (DPI), Büro Berlin

Die Bedeutung der Städtepartnerschaften für die deutsch-polnischen Beziehungen im Rahmen des Entwicklungskonzeptes für den brandenburgisch-polnischen Verflechtungsraum

Jobst-Hinrich Ubbelohde, Staatssekretär für Europa, Beauftragter für die Brandenburgisch-Polnischen Beziehungen, Ministerium der Finanzen und für Europa des Landes Brandenburg

Best practice-Beispiele deutsch-polnischer Städtepartnerschaften - Vorstellung der Ergebnisse der Untersuchung des DPI zur Kooperation polnischer und deutscher Städte

Dr. Agnieszka Łada, stellvertretende Direktorin des Deutschen Polen-Instituts, Darmstadt

12.30 Uhr Kurze Pause/Snack

13.00 Uhr Diskussion und Interaktion mit den Teilnehmer_innen

Brandenburgisch-polnische Städtepartnerschaften: Erwartungen und Forderungen aus der kommunalen Praxis

Dr. Agnieszka Łada
Jobst-Hinrich Ubbelohde

Moderation: **Stephen Bastos**, Projektleiter Europäischer Dialog bei der Stiftung Genshagen

13.45 Uhr Abschluss / Zusammenfassung / Ausblick

Die deutsch-polnischen Städtepartnerschaften sind ein wichtiger Teil der bilateralen Beziehungen. Mit ihnen verknüpfen sich Verwaltungshandeln und zivilgesellschaftliches Engagement. Damit wird ihnen eine hohe Bedeutung zuteil, die es zu fördern gilt. Das gilt gerade auch für das Land Brandenburg mit seiner unmittelbaren Grenze zu Polen.

Auf der Tagung werden die Bedeutung der Städtepartnerschaften für die neue Strategie der brandenburgisch-polnischen Beziehungen debattiert und eine aktuelle Studie des Deutschen Polen-Instituts Darmstadt zu den deutsch-polnischen Städtepartnerschaften vorgestellt. Sie bietet weiterhin eine Plattform für einen Erfahrungsaustausch.

Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an Verantwortliche in den Kommunalverwaltungen im Land Brandenburg, die Städtepartnerschaften pflegen, entwickeln oder aufbauen möchten sowie an Vertreter_innen der aktiven Zivilgesellschaft und politische Funktionsträger_innen.

Wir werden in einem hybriden Veranstaltungsformat tagen: Eine begrenzte Zahl von Teilnehmenden kann live in unserem Tagungsraum teilnehmen. Es besteht aber auch die Möglichkeit einer digitalen Teilnahme.

Anmeldung

E-Mail: anmeldung.potsdam@fes.de

Die Teilnahme ist kostenlos.

Diese Veranstaltung ist eine
Kooperationsveranstaltung mit



DEUTSCHES
POLEN
INSTITUT

HINWEIS ZUM UMGANG MIT COVID-19

Wir bitten um Verständnis, dass die Höchstzahl der Teilnehmenden aufgrund der Abstandsregelungen begrenzt ist.

Bitte geben Sie bei der Anmeldung Ihre aktuellen und vollständigen Kontaktdaten an.

Gemeinsam mit dem FES-Landesbüro Brandenburg müssen sich alle Teilnehmenden an die Hygiene- und Abstandsregeln nach den Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts und den Vorgaben des Landes Brandenburg halten.

Personen mit Symptomen wie Husten, Halsschmerzen, Schnupfen und/oder Fieber bleiben der Veranstaltung bitte fern.